

# Die Monster sind bereits im Kinderland!

Im Arbeitsbereich „Kinder- und Jugendliteratur“ der Uni Bremen geht es um die wissenschaftliche Analyse von Kinderbüchern und Filmen. Besonders beliebt: Das hier betreute Internetportal KinderundJugendmedien.de hat täglich über 1.000 Zugriffe.

In den vergangenen Jahren haben sich Kinderbuch und Kinderfilm stark gewandelt. Jetzt sind auch grausige Szenen und schwierige Themen erlaubt. „Vor den Horror-Schreckfiguren von einst fürchtet sich niemand mehr – wir sind mittlerweile von Untoten und Zombies umgeben“, stellt Dr. Tobias Kurwinkel, Leiter des Arbeitsbereichs Kinder- und Jugendliteratur am Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften der Uni Bremen, fest.

„Es geht heute um etwas anderes, das ist etwa bei der Verfilmung von 'Wo die wilden Kerle wohnen' zu sehen“, erklärt Kurwinkel. Der Regisseur hat das Buch durch einen Mutter-Sohn-Konflikt angereichert. Die Mutter hat einen neuen Liebhaber, auf den der Junge eifersüchtig ist. Dieses Gefühl kann der Junge nicht einordnen. Er reagiert gewalttätig. „Der äußere Schrecken wird hier durch die innere Angst ersetzt“, so der Wissenschaftler.

## Auch für Erwachsene

Darüber hinaus sind Kinderfilme auch eine ökonomische Größe geworden, die gezielt auch Erwachsene ansprechen. Ein Beispiel: der Film „Findet Nemo“. Hier werden viele menschliche Eigenschaften durch die tierischen Charaktere abgedeckt. „Family-Entertainment-Filme sind voller Anspielungen“, so Kurwinkel. „Das Erstaunliche dabei ist, dass sich



Eine Aufgabe, um die sie sicherlich von vielen beneidet werden: Tobias Kurwinkel (rechts) und Philipp Schmerheim beschäftigen sich täglich mit Kinderbüchern und Filmen. Das Spektrum reicht von Klassikern wie „Pippi Langstrumpf“ bis hin zu „Findet Nemo“. Zusammen betreuen sie das Internetportal kinderundjugendmedien.de der Uni Bremen.

hier alle Generationen über etwas anderes in der Szene amüsieren.“

In seinem Arbeitsgebiet geht es aber nicht nur um Filme – Bücher werden ebenso überprüft. Kurwinkel hat zusammen mit Dr. Philipp Schmerheim das Internetportal KinderundJugendmedien.de aufgebaut. Es ist das größte Portal zur Forschung in den Bereichen Kinder- und Jugendliteratur sowie Kinder- und Jugendmedien im deutschsprachigen Raum. Es richtet sich an Studierende, Pädagogen, Eltern und Lehrende. Hier werden neben Rezensionen zu Büchern und Filmen auch gesellschaftliche Entwicklungen im Bereich der Kinder- und Jugendmedien untersucht.

Allein ist diese Mammutaufgabe nicht zu bewältigen. Hilfe bekommen die beiden Bremer Wissenschaftler von einem bundesweit verteilten zwölfköpfigen Redaktionsteam und rund 150 Autoren.

„Wir prüfen die Bücher auf Sprache und Thema und geben Bewertungen ab, ob Kinder einer bestimmten Altersklasse dieses Niveau beherrschen und ob das Thema für sie geeignet ist“, erklärt Philipp Schmerheim. „Wir haben keine Vermittlungsaufgabe zwischen Buch und Leserschaft. Wir beschäftigen uns wissenschaftlich mit der Analyse eines Werkes – so wie wir einen Goethe oder Shakespeare analysieren würden.“

Es sei aber auch wichtig, nicht nur nach den Gefahren, sondern auch nach dem Nutzen von Figuren und Filmbildern zu fragen. Angstgefühle können Impulse sein, um im Umgang mit Problemen und eigenen Ängsten sicherer zu werden.

## Neues ForstA-Projekt

Das Portal wird gezielt auch in der Lehre eingesetzt. Hier setzt auch das jüngste Projekt an, das durch das ForstA-Programm der Uni Bremen finanziert wird: Kurwinkel baut hier ein virtuelles Fachlexikon sowie Online-Lernmodule auf, die in das Portal integriert werden. RO  
[www.kinderundjugendmedien.de](http://www.kinderundjugendmedien.de)

## 16. Dezember: Das Rektorat informiert

Auch im Wintersemester lädt das Rektorat der Uni Bremen wieder alle Uni-Angehörige zu einer Informationsveranstaltung ein. Am 16. Dezember berichten Rektor, Konrektoren und Kanzler über das Wichtigste aus ihrer Arbeit und stehen der Uni-Öffentlichkeit Rede und Antwort. Ort und Zeit: Mensa, 14.30 – 16.30 Uhr.

## Informatik leicht erklärt

Informatik verständlich und unterhaltsam: In sechs kurzen Videos erklärt Professor Rolf Drechsler Grundlagen der Informatik. Die Clips erleichtern Studierenden und Interessierten den Einstieg in das komplexe Thema. Auch der wissenschaftliche Nachwuchs soll über die Videos alternative Formen der Wissensvermittlung kennenlernen. Das Projekt der Arbeitsgruppe Rechnerarchitektur (AGRA) wurde von der Stiftung der Universität Bremen unterstützt. Sie konzentriert sich auf die Förderung neuer Ansätze in Lehre und Forschung, des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Wissenschaftskommunikation. Die Videos:

<http://unihb.eu/cAQefDCW>

## meereisportal.de ausgezeichnet

Das Institut für Umweltphysik der Universität Bremen (IUP) und das Bremerhavener Alfred-Wegener-Institut (AWI) sind jetzt mit der Wissensplattform „meereisportal.de“ als Preisträger im bundesweiten Innovationswettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ 2015 geehrt worden. Die Wissensplattform liefert eine Antwort auf die Frage, wie ein Internetportal zu einem Dach für Expertenwissen sowie zu einem vielseitigen Karten- und Datenarchiv zum Thema Meereis werden kann. <http://unihb.eu/P0T04m6R>



## Studis lesen kostenlos mit der BIBCARD der Stadtbibliothek

Du hast einen StudienAusweis oder ein SemesterTicket? Dann hol dir die kostenlose BIBCARD!

Alle Studierenden der Hochschulen des Landes Bremen (Universität Bremen, Hochschule Bremen und Hochschule für Künste) können eine kostenlose BIBCARD der Stadtbibliothek Bremen erhalten.

Stadt  
Bibliothek  
Bremen



### 9 x in Bremen:

Zentralbibliothek Am Wall  
Huchting • Lesum • Osterholz  
Vahr • Vegesack • West  
Busbibliothek • Hemelingen

Die Busbibliothek hält alle 14 Tage donnerstags von 12:30 - 14:00 Uhr an der Universität / Bibliotheksstraße (Höhe BSAG-Haltestelle).

[www.stabi-hb.de](http://www.stabi-hb.de)

Studentenwerk  
Bremen

ASTA  
Hochschule Bremen

ASTA

ASTA  
Hochschule für Künste  
University of Applied Arts  
Bremen